



WORLD KICKBOXING AND KARATE ASSOCIATION – SWITZERLAND

represented by:
SWISSKICKBOX
Swiss Kickboxing and Karate Association

Pressemitteilung

Wettkampfsperren gegen die beiden Schweizer Andy-Hug-Titelanwärter beantragt

Der Vorstand des Schweizer Kickbox- und Karateverbands Swissskickbox hat gegen die beiden Kandidaten um den Kampf des seit dem Tod von Andy Hug vakanten Weltmeistertitels im Thai-Box-Superschwergewicht wegen positiver Dopingbefunde in einem und wegen Verweigerung der Dopingkontrolle im anderen Fall eine einjährige beziehungsweise eine zweijährige Wettkampfsperre beantragt.

Am 8. Mai 2004 führte Swissolempic in Winterthur im Auftrag von Swissskickbox bei den beiden Schweizer Kandidaten um den Titelkampf des seit dem Tod von Andy Hug vakanten Weltmeistertitels im Thai-Box-Superschwergewicht (TBX +95 kg), Petar Majstorovic und Azem Maksutaj eine Dopingkontrolle durch.

Während Petar Majstorovic die Kontrolle verweigerte, wurde Azem Maksutaj positiv getestet. Azem Maksutaj gab an, einige der gefundenen verbotenen Substanzen zu therapeutischen Zwecken verabreicht erhalten zu haben. Er erklärte sich auf Verlangen bereit, eine weitere Urinprobe abzugeben, dies, um zu beweisen, dass er mittlerweile frei von jeglichen verbotenen Substanzen ist. Außerdem unterstellte er sich freiwillig dem Dopingstatut von Swissolempic, was bei Sportlern einer Nicht-Olympischen Disziplin nicht automatisch der Fall ist. Der Verband beantragt für Azem Maksutaj eine Sperre für Titelkämpfe von einem Jahr rückwirkend auf den 8. Mai 2004.

Petar Majstorovic hingegen muss mit einer Sperre von zwei Jahren rechnen, da die Verweigerung einer Dopingkontrolle nach gängiger Praxis die Höchststrafe nach sich zieht. Bei der Verweigerung der Kontrolle wurde der Athlet auf diese Tatsache offiziell hingewiesen, dennoch blieb er bei seinem Entscheid.

Nach Meinung des Vorstands sind die Anforderungen an Kandidaten für einen Weltmeistertitel hoch anzusetzen, und zwar nicht nur in Bezug auf die sportlichen Leistungen, sondern auch hinsichtlich deren Vorbildfunktion. Da es sich bei dem für den 18. September vorgesehenen Titelkampf um den in der Schweiz besonders bedeutenden und entsprechend symbolträchtigen Weltmeistertitel von Andy Hug handelt, ist es für Swissskickbox aus ethischen und moralischen Gründen zwingend, eine Neuselektion für die Titelverteidigung von Schweizer Seite zu beantragen.

Weitere Infos: Patrick Güntensperger Tel. 079 778 62 22